



# Kolping Marl Hüls

Am 7. Mai feierte die Kolpingfamilie aus Marl Hüls ihr 100 jähriges Jubiläum. Es begann mit einem Festgottesdienst, bei dem neben Weihbischof Dieter Geerlings auch Pfarrer Andreas König, der seine Wurzeln in Herz Jesu hat, Diakon Suttorp, Pastor Budau und Pastor Müller konzelebrierten. Auch Bürgermeister Werner Arndt kam zum Gottesdienst. Beim anschließenden Festakt betonte er den Wert der kirchlichen Gruppen und Verbände für die Mitgestaltung unserer Gesellschaft. Bei der feierlichen Gestaltung halfen der Gaudete Chor und die vielen Messdiener mit.

Im Anschluss an die Messe gab es ein Zusammensein im Pfarrheim. Dort wurden zunächst die Jubilare geehrt (einige sind schon 65 Jahre Mitglied in Kolping), bevor es dann mit leckerem Essen und Getränken gemütlich ausklingen konnte.



# P F A R R E I F R A N Z I S K U S NEWS



www.stfranziskus-marl.de

Juni 2022

KIRCHENGEMEINDEN: BARBARA (Waldsiedlung) | CHRIST-KÖNIG (Sickingmühle) | HERZ-JESU (Hüls, Marktplatz) | KONRAD (Hüls-Nord) | LIEBFRAUEN (Sinsen) | MARIEN (Lenkerbeck)

## Kirche geht auf die Straße



Wichtige Information: Bitte beachten Sie dass bei den Veranstaltungen Film- und Fotoaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

### Fronleichnam

Alljährlich 10 Tage nach dem Pfingstfest feiert die katholische Kirche das Hochfest Fronleichnam. Für NRW bedeutet das ein arbeitsfreier Tag. Im Mittelpunkt steht bei diesem religiösen Fest das heilige (gesegnete) Brot der Messe. Äußerlich bleibt es Brot; doch durch das Gebet vom letzten Abendmahl („Nehmt und esst, das ist mein Leib“) steht es für Gottes liebevolle Nähe und Kraft. Aus Dankbarkeit, dass Gott dem Menschen auf all seinen Lebenswegen zur Seite steht, zieht es die Gläubigen auf die Straße. Das nennt man eine „Prozession“ (= voranschreiten). Dabei wird das heilige Brot in der Monstranz (= Zeigegefäß) mitgenommen. So wird das Versprechen von Jesus „Siehe, ich bin bei euch alle Tage“ zum Ausdruck gebracht. Die Zusage, dass ein Stück Brot mehr als Brot sein kann, ist letztlich nicht zu beweisen. Es ist ein Geheimnis, das seinen Schutz braucht; darum der Baldachin, mit dem der zentrale Punkt der Prozession sichtbar wird. So wird für alle deutlich, dass Gott immer auf dem Weg zu allen Menschen ist. Darum darf kirchliches Leben sich nicht nur in geschlossenen Räumen abspielen.

### VORSTELLUNG UNSERER NEUEN SOZIALARBEITERIN

Mein Name ist Marie-Luise Quakulinski und ich habe zum 02.05.2022 als Sozialarbeiterin in der Pfarrgemeinde St. Franziskus angefangen. Zu meinen Aufgaben zählen die Kinder- & Jugendarbeit sowie die caritative Arbeit in der Gemeinde St. Franziskus. Zu Beginn bin ich gleich am ersten Wochenende mit 19 Jugendlichen und Wilhelm Heek für 3 Tage auf die Jugendburg Gemen gefahren.

Ich bin Sozialarbeiterin und komme aus der Jugendverbandsarbeit und der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Selbst war ich früher viel in der Messdienerarbeit in meiner Heimatgemeinde Liebfrauen (Recklinghausen) unterwegs und weiß wie schön, aber zwischendurch auch anstrengend, ein Ehrenamt sein kann. Deshalb möchte ich Euch und Sie gerne unterstützen. Dennoch halte ich den Einsatz gerade für Kinder und Jugendliche für besonders wertvoll.

Sie erreichen mich unter 02365 / 38 08 118 oder 0157 / 53 19 12 83



<<< Wochenende mit Jugendlichen auf der Burg Gemen



### ERSTKOMMUNION IN ST. FRANZISKUS



In St. Franziskus gingen in diesem Jahr 105 Kinder zur Erstkommunion. Am Kirchturm Liebfrauen war am 22. Mai die erste Feier. Bei einem Open-Air Gottesdienst mit herrlichem Wetter feierten dort 10 Familien mit ihren Kindern dieses Fest. Im Anschluss blieben alle noch bei Wein, Wasser und Brot gerne zusammen.

### HINWEIS ZU DEN PASSIONSSPIELEN OBERAMMERGAU

Die Passionsspiele in Oberammergau haben begonnen. Für die gemeindeeigene Fahrt vom 19. bis 21. September 2022 mit dem Reisebus sind noch einige Plätze frei. Informationen erhalten sie im Zentralbüro unter Tel 380810. (Kosten Doppel/Mehrbettzimmer 530,- €.)

# Kirche geht auf die Straße



## Kinderwallfahrt zum Annaberg

Im Rahmen der alljährlichen Vorbereitung auf die Erstkommunion gibt es in St. Franziskus seit vielen Jahren die Fußwallfahrt von Sickingmühle zum Annaberg (= 6 Kilometer). Die jungen Familien sollen diese Form des religiösen Lebens kennenlernen. So trafen wir uns am Sonntagnachmittag (15. Mai) in der Sickingmühler Kirche mit den Eltern und ihren Kindern. 42 Familien von allen 6 Kirchtürmen waren zusammen gekommen. Nach einem kurzen Gebet ging es bei strahlendem Frühlingwetter mit dem Bild der hl. Anna über Kanal und Lippe hinauf zum Annaberg. Unterwegs wurde Station gemacht, um die Geschichte der hl. Anna, die wider alle Erwartung im hohen Alter noch ein Kind zur Welt bringen durfte (Maria, die Mutter Jesu), kennen zu lernen.

Am Ziel wurde die hl. Messe gefeiert und anschließend gab es ein gemeinsames Picknick. „Wie durch ein Wunder....“ stand plötzlich der Eiswagen vor der Kirche. Alle Kinder bekamen eine Kugel Eis und werden das sicher dankbar in Erinnerung behalten.

Mit dem Bus ging es dann am frühen Abend zurück. Die Tatsache, dass sich so viele junge Familien mit auf den Weg gemacht haben, ist für die Gemeinde ein Zeichen der Zuversicht: mit der Kirche geht es immer irgendwie weiter.



# Wallfahrt nach Kevelaer

In allen Religionen spielt die Wallfahrt („wallen“ = gehen) ihre besondere Rolle. Man macht sich auf den Weg zu einem Heiligtum, einer Kirche oder Kapelle, wo Menschen seit Jahrhunderten die Erfahrung gemacht haben, dort besonders gut beten zu können. Die Wallfahrt, die in der Regel als Fußweg zurück gelegt wird, ist eine Form des Gottesdienstes, die in vorrangig Weise nicht nur den Geist, sondern auch den Leib mit einbezieht. Diese Form des ganzheitlichen Gebetes erfreut sich seit einigen Jahren einer neu wertgeschätzten Beliebtheit. Viele entdecken dabei, dass der immer neue Aufbruch zum Leben dazu gehört. Es ist wohl vor allem das Pilgern auf dem Jakobsweg, das diese Wiederentdeckung ermöglicht hat.

In St. Franziskus machten wir in diesem Jahr zum 20. Mal (Beginn 2003) die Fußwallfahrt nach Kevelaer (= 76 km). Am 1. Tag machten sich 29 Fußpilger/innen am frühen Morgen bei sonnigem Frühlingwetter trotz der Ankündigung von Unwettern auf den Weg nach Wesel. Zunächst war alles ruhig. Ab Mittag verdunkelte sich der Himmel zusehends. Wir gingen einfach weiter. In Drevenack, wo es im Pfarrheim der evangelischen Gemeinde eine Suppe geben sollte, fing es kurz vor dem Ziel leicht an zu tröpfeln. Kaum saßen wir an den Tischen, öffnete der Himmel seine Schleusen und ein Regen kam in Sturzböen herab. Das ganze dauerte 35 Minuten. Dann wurde es wieder still und wir konnten unbeschadet weiter zu unserem Hotel in Obrighoven ziehen. Am 2. Tag machten wir uns um 6.15 Uhr erneut auf den Weg. Gleichzeitig starteten in Marl die 16 Radwallfahrer und mittags 70 Senioren mit dem Bus. Gemeinsam

zogen alle um 16.30 Uhr über die Wallfahrtsstraße zur Gnadenkapelle in Kevelaer ein. Dort erwarteten uns bereits die Bläser des Hegerings Marl, die dann auch die abschließende Wallfahrtsmesse mit ihrer Musik begleiteten. Herzlichen Dank!

Abschließend wurde schon klar, dass die 2 Jahre Corona-Pandemie gerade der Fußwallfahrt ordentlich zugesetzt hatte. Waren es zuletzt 70 Pilger/innen, so waren es jetzt über die Hälfte weniger. Darüber gab es unterwegs offene und ehrliche Gespräche, die bei allem Verlust, das Feuer der Begeisterung für die Fußwallfahrt neu aufbrennen ließen. So wurde gleich der nächste Termin 2023 festgelegt. Es ist der 5./6. Mai. Bitte vormerken!

